Busecker Nachrichten
Ausgabe 17/2016, Seite 2

Bücherei der Gemeinde Buseck

Tauschen, Lesen, Musizieren …

Zum „Welttag des Buches" ein Angebot der Gemeindebücherei Buseck

Während der Büchertausch am Vormittag im Thal'schen Rathaus florierte, 40 Erwachsene und 20 Kinder hatten 110 Taschenbücher mitgebracht und sich im Gegenzug mit neuem Lesestoff versorgt, so wären den Vorlesern am Nachmittag in der Brandsburg mehr Zuhörer vergönnt gewesen. Einer, der viel Interesse und Sitzfleisch bewies, war Hans Schneider aus Fernwald. Beruflich tätig als Professor für Sozialwissenschaft in der Polizeiausbildung, schreibt er seit 2010 Krimis und Kurzgeschichten unter dem Pseudonym Hermann Henn (hat Ursprung im Dorfnamen). Fünf Stunden hatte er den anderen Mitwirkenden gelauscht, bevor er gegen 20 Uhr zum Buch und in die Tasten des Keyboards griff. Den Anfang hatte Anne Spitzner (Großen-Buseck) gemacht. Bekannt wurde sie mit ihren Fantasy-Romanen. Am Samstag, es war der Welttag des Buches, las sie aus ihrem Beitrag „Tod unter dem Eis" zum „Das Mordshaus an der Lahn" (Kurzkrimis von Bad Laasphe bis Lahnstein).

Vom Tatort Busecker Schlosspark ging es mit Bürgermeister Dirk Haas nach Namibia, wo zwischen Sand und Seidenkissen im Buch seiner Wahl („Hummel Dumm" von Tommy Jaud) die Romantik unter dem afrikanischen Himmel getrübt war. Europäischer Gejammer, wie und wann man in Anbetracht der gefährlichen Tiere sterben könnte, vermiesten die Stimmung. Der Bürgermeister dankte Elvira Blum und Manuela Wagner für die Idee und Vorbereitung der Veranstaltung.

Von der guten alten Zeit, als der Storch noch die Kinder brachte, erzählte Manfred Weller. Die Schilderung lustiger Alltagssituationen in seinem Geschichtenbuch „Eine Kindheit in den Nachkriegsjahren" (im Eigenverlag Busecker Schule erschienen) soll ganz nebenbei ein bisschen Geschichtsunterricht vermitteln. Nicht im Sinne der Redensart, sondern auf musikalische Weise, brachte der ehemalige Dorfschulmeister den Anwesenden die Flötentöne bei. Dabei benutzte er eine indianische Kerbflöte ohne Mundstück, der er weiche, rauchige Töne entlockte, wie sie mit einer Blockflöte nicht möglich sind.

Nicht vorstellen muss man Professor Albrecht Beutelspacher (Großen-Buseck). Als „Erfinder" des Mathematikums ist er weit über die Region hinaus bekannt. Seine Bücher und praktischen Beispiele (Wie man in die Seifenblase schlüpft) befassten sich natürlich mit Zahlen.

Nach der ausführlichen Vorstellung von Karina Lotz (Autorin und Verlegerin, Edition Federleicht, Frankfurt) und Thomas Berger (Vom Glück des Lebens) in der „Allgemeinen" wurden auch diese beiden Autoren kurzfristig eingeladen, die am Samstagabend mit amüsanten Gedichten ihre witzige Seite zeigten.

Als Vorleserinnen beteiligten sich außerdem Sabine Stein (Leiterin der Bibliothek der Gesamtschule) und Regina Knecht von der katholisch-öffentlichen Bücherei.

Siglinde Wagner

Karina Lotz und Thomas Berger

Prof. Hans Schneider

Manfred Weller

Autorin Anne Spitzner (li.), die zuvor gelesen hatte, lauscht hier Bürgermeister Dirk Haas.